Wir sind die „Neuen!“

Seit Mai besuchen sie den Konfirmandenunterricht:
Emma Wolf, Tobias Dominik Rödiger, Alva Schäfer, Jannis Heidenreich, Natalie Isabelle Pöhlmann, Emilia Grimm, Lara Musch, Gustav Gimbel, Georg Gimbel, Lena Graupe, Hanna Zeuch, Johannes Neumann, Lina Fischer, Moritz Schwarzer, Emma Unbehaun.
(Auf dem Bild fehlen leider 2 Konfirmandinnen)

Für Alle

Evangelischer Gemeindebrief für Meinhard
2/2024 September – November 2024

Sommer-Ferienspiele in Meinhard
Gottesdienst zu Hit from Heaven
Orgel meets ROCK&POP
Nachrichten aus der Frühjahrssynode
500 Jahre Evangelisches Gesangbuch

JESTÄDT · MOTZENRODE · HITZELRODE · NEUERODE · GREBENDORF · SCHWEBDA · FRIEDA

Inhaltsverzeichnis

Besinnung: Wo ist da Gott? ...	*3*
Rückblicke 2024 aus dem Kirchspiel	*4 - 13*
Ausblicke: KiGo, Teestube, Erntedank	*14 - 18*
GOTTESDIENSTPLAN	**16 - 17**
Farben des Windes, Lukas Kranz	*19*
Orgel meets ROCK&POP-Gottesdienst	*20*
Impulspatenschaften	*21*
Film: Walter Kaufmann	*22 - 23*
Nachrichten der Frühjahrssynode	*24 - 25*
Kirchenvorstandswahl 2025	*26*
500 Jahre Ev. Gesangbuch	*27*
Anlässe	*28 - 30*
Bilder aus den Gemeinden	*31 - 32*

Titelbild: Sonnenaufgang über Germerode, Linda Hix

Meinhard 1
Pfarrer Harald Aschenbrenner
Eschwege, Obere Friedenstr. 5
Tel. 05651-20223
E-Mail:pfarramt.jestaedt@ekkw.de

Meinhard 2
Pfarrer Rainer Koch
Schwebda, Lindenanger 3
Tel. 05651 - 5518; Fax: 754587
E-Mail:pfarramt.schwebda@ekkw.de

Kirchenbüro für den Kooperationsraum
Meinhard-Wanfried-Eschwege
Grebendorf, Kirchstraße 2
Tel. 05651 - 3334690
E-Mail: kirchenbuero.grebendorf@ekkw.de

Jugendmitarbeiterin Marina Porzelle
Tel. 0157 - 77611289
E-Mail:marinaporzelle@gmx.de

www.kirchspiel-meinhard.de

Telefonseelsorge (gebührenfrei)
0800 11 10 111

Hospizgruppe Eschwege e.V.
Reichensächser Str. 5, Eschwege
Tel. 05651 - 338314;
E-Mail:info@hospizgruppe-eschwege.de
www.hospizgruppe-eschwege.de

Diakoniestation Meinhard
DIACOM - ALTENHILFE gGmbH
und Tagesbetreuung Schwebda
Kirchstraße 2, Grebendorf
Tel. 05651 - 60386
E-Mail: meinhard@diacom-altenhilfe.de

Hilfetelefon Sexueller Mißbrauch
0800 2255530 (kostenfrei, anonym)
www.hilfetelefon-missbrauch.de

help - Anlaufstelle der EKD
0800 5040112
www.anlaufstelle.help

Impressum – „ **FÜR ALLE** " – ist der Gemeindebrief der sieben evangelischen Kirchengemeinden von Meinhard

Herausgeber:
Ev. Gemeindeverband Meinhard
Verantwortlich:
Pfr. Harald Aschenbrenner, Pfr. Rainer Koch
Endredaktion: Pfr. Harald Aschenbrenner
Gestaltung/Satz: Bernd Hampel, Linda Hix
Druck: GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen
Auflage: 2500 Exemplare

Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt.
Spenden zur Deckung der Kosten werden gerne entgegengenommen.
Bankverbindung:
Kirchenkreisamt Eschwege
IBAN: DE02 5225 0030 0000 0135 08
BIC: HELADEF1ESW (Sparkasse Werra-Meißner)
Kennwort: „Gemeindebrief Meinhard".

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

angesichts der Kriege und Nöte in dieser Welt fragt sich mancher: „Wo ist da Gott?" – „Wie kann Gott es zulassen, dass so viel Übel in der Welt passiert?"

Der Monatsspruch für September bringt diese Gedanken zur Sprache: in Jeremia 23,23 spricht Gott: *„Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?"*

Wer glaubt, hat beide Erfahrungen schon gemacht: Da ist Gott, der Leben schenkt und bewahrt, wenn Kinder geboren werden oder die Liebe mit einem Traugottesdienst gefeiert wird. In plötzlichen Unglücken, lebensbedrohlichen Krankheiten, dem Übel der Welt an sich, da scheint Gott aber zu schweigen. Oder einfach nicht da zu sein. Es scheint Momente zu geben, in denen man Gott nicht erfahren kann, trotz aller Frömmigkeit und Spiritualität. Eine den Glauben erschütternde Erfahrung! Man könnte zwar einfach behaupten, Gott sei eben größer und weiser als unsere Vorstellungskraft und alles sei schon richtig, wie es sei. – Aber das wäre schlicht infam, das erfahrene Leid so zu relativieren. Einem Leidenden so gegenüberzutreten ist unmenschlich – und ungöttlich.

Im Monatsspruch September spricht Gott anders. Dazu ist es hilfreich eine kleine Vorstellung von der Zeit und der Situation zu haben, in die dieser Text spricht: Der alttestamentliche Prophet Jeremia setzt sich hier mit sogenannten „falschen Propheten" auseinander, die vorgeben, den Willen Gottes zu kennen. Sie sprechen im Namen Gottes und versprechen den Menschen vieles. Für sie ist das Reden von Gott ein Deckmantel für ein gottloses Leben. Gott, sagen sie, der ist uns ganz nah und vertraut, und meinen damit: Der unterstützt alles, was wir tun.

Jeremia widerspricht diesem selbstgefälligen Glaubensbild: Er erfuhr, dass Gott wirklich nahe sein kann, aber auch fern. Er kennt das „Sich-Verlassen-fühlen" von Gott. Er weiß, so wie später die Reformatoren, dass sich Gott auch „verbergen" kann. Verborgenes oder Verdecktes, so Jeremia, lädt hingegen ein, gesucht zu werden: So fordert Jeremia: Genau hinzuhören, ob da Gott in uns spricht, oder nur das eigene Wunschdenken. Er fordert die Menschen auf, ihr Leben zu überdenken, sich auf ihre guten Erfahrungen mit Gott zu besinnen und gegebenenfalls neue Wege einzuschlagen. Somit haben wir Menschen „Gott nicht im Griff". Vielmehr werden wir immer wieder neu von Gott „ergriffen" und von seinem Geist berührt.

Wenn man Jeremia zuhört, wird klar: Wir brauchen beide Erfahrungen – die Nähe und die Ferne Gottes! Die Nähe Gottes tröstet uns und die Ferne Gottes erinnert uns daran, dass wir Gott nicht im Griff haben. Denn nur ein Gott, den wir nicht im Griff haben, kann uns in der Not wirklich helfen.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, dass Sie immer wieder „Gott-Sucher" sind, offen dafür, sich von Gott neu berühren zu lassen; gerade dann, wenn die (eigene) Welt im Chaos zu versinken droht.

Ihr Pfr. Harald Aschenbrenner

WGT der Frauen 2024 in Grebendorf

... „durch das Band des Friedens".

Palästina - schon vor ein paar Jahren fiel die Wahl des Welt-Gebetstagsland auf Palästina.
Jedes Jahr wird ein neues WGT-Land ausgewählt und immer am ersten Freitag im März wird rund um den Globus dieser Tag gefeiert. In diesem Jahr also „Palästina" - ein schwieriges Thema. Wir denken an den Überfall der Hamas im Oktober '23 und an den Krieg in Gaza.

Unsere Frauengruppe, unter der Federführung von Monika Böttner, überlegte: Feiern oder nicht Feiern? Wir entschlossen uns diesen Tag zu feiern. Wir wollten wachrütteln und gemeinsam für den Frieden beten, und die Region und seine Problematik besser kennenlernen.

An vier Abenden vertieften wir uns in die Geschichte Palästinas. Informationen rund um das Land, Geschichten von palästinensischen Christen, und dazu Lieder und Texte die uns halfen, die Menschen und ihre Schicksale besser zu verstehen.

Unseren Gottesdienst feierten wir mit zahlreichen Besuchern. Im Anschluss gab es im Gemeindehaus einen geselligen Abend mit palästinensischen Spezialitäten, und Gespräche über die aktuelle Lage der Menschen im Konfliktgebiet.
Fazit dieses Weltgebetstages: *Frieden und Aussöhnung für die Zukunft. Die Frauen aus Palästina und alle Menschen haben eine Sehnsucht in Frieden zu leben!*

(Dagmar Wagner)

www.kirchspiel-meinhard.de –
und unter www.kirchenkreis-werra-meissner.de

Der Pilger Maik John

Er kommt jedes Jahr ein oder zweimal im Jahr in Jestädt vorbei. Bis 2023 war er zehn Jahre unterwegs und legte zu Fuß über 41000 Kilometer zurück. Mit Rucksack und Zelt und Wanderstab und ohne Geld. Seine liebsten Ziele sind Italien und Spanien, und wenn er erzählt, dann strahlen seine Augen, als gebe es nichts Schöneres, als unter Gottes großem Himmel unterwegs zu sein. *Ein Pilger aus Trotz, so schreibt die Frankenpost ...*

Überraschungsgast in der Teestube Jestädt am 18. April 2024

Goldene Konfirmation in Neuerode

Am Sonntag, den 28.04.2024, und auf den Tag 50 Jahre später, fand ein feierlicher Gottesdienst in der Kirche zu Neuerode mit Herrn Pfarrer Aschenbrenner und Frau Silke Raschner statt. Der gemischte Chor Neuerode unter der Leitung von Herrn Exner bildete einen

schönen musikalischen Rahmen.
1974 wurden 11 Konfirmandeninnen und Konfirmanden von Pfarrer Fritz Meyer zu Hörste in Neuerode konfirmiert.
An der Goldenen Konfirmation nahmen teil: Elke Freudenreich-Grosseibl, Carla Schmidt, Helma Reuß, Christel Heuckeroth (untere Reihe), Christina Biermann-Müller, Ute Häring und Irene Chrobok (obere Reihe).

Nach dem Gottesdienst wurde in Ebhardts Stad'l Wirtschaft in Jestädt lecker gegessen und ganz viele Erinnerungen ausgetauscht. Ein schöner Tag für alle!

(Christel Heuckeroth)

Sie wurden konfirmiert

Jestädt, Sonntag Rogate - 5. Mai 2024

Foto: Doris Büschel

Die Konfirmierten von li.: Zoé, Louan, Fabio, Annalena, Joelle, Celina und Pfr. Rainer Koch

Der Gottesdienst zur Konfirmation gehört zu den besonderen Ereignissen im Jahreslauf einer Kirchengemeinde. Die Kirche geschmückt. Die Fenster sauber. Der Rasen um die Kirche noch einmal gemäht. Und die Kirchenfahne gehisst.

Am Freitag zuvor rückten die Konfirmandeneltern an mit Kaffee und Kuchen und mit allerlei Gartengerät. Nach drei Stunden war alles blitzsauber und fertig. Eine schier unglaubliche Leistung und der Sonntag „konnte kommen".

Sechs junge Menschen wurden eingesegnet: Annalena Lenze; Louan Liebing (Neuerode) - den wir auch an diesem Sonntag getauft haben; Zoé Heckeroth; Fabio Pierau; Celina Virnau und Joelle Marie Wernisch (Motzenrode). Unter den Gästen ein Überraschungsgast, ein Geschenk der Konfirmandeneltern an ihre Kinder und für diesen ganz besonderen Tag, die Sängerin Scarlett Bazzone aus Eschwege.

Pfarrer Rainer Koch gestaltete den Gottesdienst, und Johannes Schmidt begleitete uns an der Orgel.

Das Abendmahl, als Wandelabendmahl gefeiert, übernahmen die Konfirmierten und gaben dem Gottesdienst eine ganz besondere Note. *Wir wünschen unseren neuen Gemeindegliedern eine gute Zeit, und Gottes Schutz und Segen. Und danken allen, die den Gottesdienst vorbereitet und mitgestaltet haben.*

Diamantene Konfirmation in Grebendorf

Anlässlich ihrer Feier der Diamantenen Konfirmation haben sich die Grebendörfer Konfirmanden des Jahrgangs 1964 getroffen. Am Vorabend - begann das Klassentreffen in der Gaststätte „Zum Sandhasen" mit einer Bildpräsentation von Herrn Willi Jakal, vom Arbeitskreis Geschichte, unter dem Motto: Ein geschichtlicher Spaziergang alt & neu durch Grebendorf. Einige Anekdoten und viele schöne Erinnerungen wurden wachgerufen und in gemütlicher Runde ausgetauscht.

Für die bereits verstorbenen neun Konfirmanden wurde zum Gedenken jeweils eine Kerze angezündet. Im Anschluss legte man auf dem Friedhof zwei Blumensträuße nieder.

Nach dem Mittagessen im Restaurant „Müllers Weiden", Eschwege - kam es immer wieder zu schönen Gesprächen und jeder hatte nach 60 Jahren zum Schluss den Wunsch - auf ein gesundes Wiedersehen.

(Dagmar Wagner)

(von links: Pfr. Rainer Koch, Günther Stein geb. Bisswanger, Waltraud Schäfer geb. Buchbach, Wolfgang Wagner, Ingrid Schönberg geb Buchbach, Edith Jünemann geb. Schindler und Manfred Bebendorf)
Bild: Dagmar Wagner

Am Pfingstsonntag im feierlichen Gottesdienst bekam jeder Jubilar von Pfarrer Rainer Koch eine Anstecknadel. Und nach der Vorstellung der einzelnen Jubilare überreichte Kirchenvorsteherin Dagmar Wagner Urkunden mit Glück- und Segenswünschen und dem Konfirmationsspruch.

Auf der Suche nach dem Glück

Kinderfreizeit in Mühlhausen

Unter diesem Motto sind in den Osterferien insgesamt 25 Kinder mit Betreuern aus Meinhard und Reichensachsen, vom 02. bis 05.4.2024, nach Mühlhausen in die mittelalterliche Jugendherberge „Antoniq" gefahren. Gemeindepädagogin Marina Porzelle hat die Freizeit zusammen mit ehrenamtlichen Betreuern u. a. aus dem aktuellen JuleicaKurs des Ev. Kirchenkreises Werra-Meissner organisiert und durchgeführt.

Nach Kennlernspielen und einer Stadtrallye bezogen wir unsere Zimmer, die alle mit selbstgebauten Etagenbetten liebevoll eingerichtet waren, einige sogar dreistöckig!
Jedes Zimmer verfügte über ein eigenes Bad, ein wahrer Luxus!

Zum Abendessen haben wir Pizza gebacken, wobei jeder seinen Lieblingsbelag wählen konnte, von der Standard-Salami bis hin zu exotischen Varianten wie Hawaii oder Mais mit Sauce Hollandaise.

Beim Abendprogramm wurde die Geschichte vom Barmherzigen Samariter erzählt und den Kindern von den BetreuerInnen vorgespielt. Dabei wurde deutlich, welch großes Glück der Überfallene hatte, Hilfe zu erhalten, aber auch wie erfüllend es sein kann, anderen zu helfen und ihr Leben zu verbessern.

Danach konnte jeder ein kleines Schatzkästchen als Geschenk für einen lieben Menschen basteln. Mit einer Traumreise und einer Kerzenmeditation über das Glück und die eigene Dankbarkeit endete jeder Abend.

Während der folgenden Tage haben wir u. a. die Thüringentherme besucht und dabei viel Spaß im Wellenbad und auf der Wasserrutsche gehabt.

Wir haben uns mit der Geschichte vom verlorenen Sohn beschäftigt und herausgearbeitet, dass es im Leben nicht darauf ankommt viel Geld und keine Sorgen zu haben, sondern vielmehr darauf, dass man Menschen um sich hat, die einen lieben und annehmen, so wie man ist. Die bedingungslos zu einem halten, auch wenn man Fehler gemacht hat. Und die uns immer wieder mit offenen Armen empfangen und uns ihre Liebe schenken. So wie Jesus es uns von Gott erzählt.

Wir genossen auch den Frühlingsfest-Rummel nebenan und fuhren Karussell, was viele Glücksgefühle auslöste.

Wir hörten die Geschichte von der Heilung des Gelähmten. Dieser hatte großes Glück, von Jesus geheilt worden zu sein, aber vor allem Glück, so tolle Freunde zu haben, die diese Chance für ihn, trotz aller Widrigkeiten, erst möglich gemacht haben. Und was für Glück hatten erst die Freunde, die dieses Wunder miterleben durften und so überwältigend - für ihre Bemühungen belohnt wurden.

Wir haben Kreuze aus Mosaikfliesen gebastelt und ein Glückstagebuch erstellt. Wir waren Teil einer eigens einstudierten Talentshow und unsere selbstgekochten Mahlzeiten haben auch geschmeckt.

Es war eine sehr bereichernde und inspirierende Zeit, die die Kinder und Betreuer erlebt haben. Durch die Geschichten und Aktivitäten konnten wir ermutigt werden, anderen zu helfen, Dankbarkeit

Frühlingsfest-Rummel

zu empfinden und bedingungslose Liebe zu schätzen. Solche Erfahrungen können die Werte der Menschlichkeit und des Zusammenhalts stärken. Beeindruckend war, dass wir die gesamte Zeit über eine freundliche Atmosphäre hatten, ohne Streit und Neid. Die Kinder waren bei den thematischen Einheiten sehr reflektiert und es wurden auch neue Freundschaften geschlossen.

Finanziell unterstützt wurde die Freizeit von der Jugendförderung des WMK und dem Evangelischen Kirchenkreis Werra-Meissner.

Kindergottesdienst-Ausflug zum Meinhardsee

Am Sonntag, den 26. Mai, machten sich die Kindergottesdienstkinder aus Jestädt und Grebendorf mit ihrem Team auf den Weg zum Meinhardsee. Pünktlich zum Start der kleinen Wanderung kam die Sonne durch. Jedes Team startete in seinem Ort und Treffpunkt war der Spielplatz am Meinhardsee. Insgesamt waren es 17 Kinder und 7 Mitarbeiterinnen.

Eine schöne Runde. Zuerst wurde sich an einem bunten Buffet gestärkt - Obst, Gemüse, Käsewürfel, Würstchen, Laugengebäck oder Muffins. Für jeden war

etwas dabei. Und dann ab zum „Spielen". Als kleine Aktion konnten die Kinder z. B. dann ihr eigenes Frisbee anmalen und diese mit nach Hause nehmen. Toll sahen die selbstbemalten Frisbees in der Luft aus. Wer Lust hatte konnte noch mit dem Schwungtuch ein paar kleine Spiele mitmachen. Zum Abschluss gab es für

Spiele mit dem Schwungtuch

die Kinder noch ein leckeres Eis.
Um 12 Uhr wurden sie dann von den Eltern abgeholt. Ein schöner Vormittag mit einer netten Gemeinschaft und bestem Wetter. Gerne wieder :-)

(Linda Hix)

KIRCHE MIT KINDERN

FERIENSPIELE DES KIRCHSPIELS MEINHARD 15. BIS 19. JULI 2024

Eine Woche Spiel und Spaß konnten insgesamt 34 Kinder und Betreuer aus Meinhard in der ersten Woche der Sommerferien erleben. Das Kirchspiel Meinhard hat unter der Leitung von Gemeindepädagogin Marina Porzelle, ein vielfältiges Programm erstellt.
Am Montag gab es einen Kreativtag im Garten des Gemeindehauses in Grebendorf. Neben T-Shirts gestalten, Tiere aus Pfeifenreinigern basteln, Salzteigfiguren gestalten, konnten auch Vogelhäuser gebaut werden. Viele Spiele, vor allem mit Wasser erfreuten uns gegen die heißen Temperaturen. Am Mittag gab es belegte Brote und Obst, am Abend Bratwurstburger.

Am Dienstag stand Abkühlung auf dem Programm. So sind wir nach Eschwege ins Espada Schwimmbad gefahren und konnten beim Schwimmen, Springen und auf den Rutschen, einen schönen Tag verbringen. Highlight war, die Anlieferung vieler Familienpizzen direkt ins Schwimmbad!
Der Mittwoch führte uns auf den Hohen Meißner, wo wir unter sachkundiger Leitung vom Naturpark Frau Holle, viel über Wasser lernten und das Leben im Bach erkundeten. Am besten war die Aktion, wo wir in 4 Gruppen hintereinander Staudämme bauten, die später wieder geöffnet wurden und dadurch tatsächlich eine wunderbare Flutwelle entstand. Dank Gummistiefeln war das frische Quellwasser auch nicht so kalt. Zum Abschluss des Tages gings noch über den Barfußpfad.

Am Donnerstag ging es mit der Cantus nach Eisenach. Darauf freuten sich vor allem die Betreuer, weil unsere Zugfahrten bei den Ferienspielen immer etwas ganz Besonderes sind. Unser Wagon wird dann nämlich in einen Partyzug verwandelt. Die Kinder dürfen sich von den Betreuern Lieder wünschen und dann wird im Zug kräftig gesungen und getanzt! Die anderen Zugpassagiere sind immer ganz begeistert von der Lebensfreude und guten Stimmung der vielen Kinder.

In Eisenach gings dann auf die Wartburg, wo wir eine interessante Führung hatten. Anschließend sind wir durch den Wald in die Stadt gelaufen und dann wieder zum Bahnhof.

Unseren letzten Tag, den Freitag, haben wir in Göttingen in der Trampolinhalle verbracht. Trotz der hohen Temperaturen hatten die Kinder viel Spaß. Ein kleiner Stadtbummel schloss den Ausflug ab. Auf der Rückfahrt im Zug, mussten wir aufgrund technischer Probleme im Zug vor uns, 1h auf der Strecke stehen. Doch die Klimaanlage sorgte währenddessen für angenehme Temperaturen, die Toilette funktionierte und der Zugführer informierte uns fortlaufend über den Stand der Dinge. Kurz vor 18.00 Uhr trafen wir dann im Stadtbahnhof Eschwege ein.

Und schon war die Woche vorbei. Doch die Kinder haben ja noch 5 freie Wochen vor sich mit hoffentlich vielen weiteren schönen Erlebnissen. Einen ganz besonderen Dank möchte ich noch allen ehrenamtlichen Mitarbeitern aussprechen, ohne die keine einzige der Aktionen möglich gewesen wäre.
Finanziell gefördert werden die Ferienspiele durch die Landeskirche von Kurhessen Waldeck, dem Evangelischen Kirchenkreis Werra-Meissner und der Jugendförderung des Werra Meißner Kreises. *Einen herzlichen Dank dafür!*

Marina Porzelle

Stadttour durch Göttingen

100 Quadratmeter Lego!

Das wurde für 23 Kinder in den Sommerferien Wirklichkeit! Vom 13.-15. August 2024, konnte im Evangelischen Gemeindehaus in Grebendorf ganz nach Herzenslust gebaut werden.

Gemeindepädagogin Marina Porzelle und ein Team von jugendlichen Helfern und Eltern, haben für die Kinder ein abwechslungsreiches Programm gestaltet.
Insgesamt 50 Kisten mit abertausenden Legosteinen und Spezialbauelementen, 2 große Tische mit Kleinstteilen und 2 lange Tischreihen, füllten das Gemeindehaus und die Herzen der Kinder mit großer Freude über die unendlichen Möglichkeiten.

Timon und Joshua

Jeder Tag begann mit Spielen und einer biblischen Geschichte. Natürlich im Garten, denn der große Saal war ja komplett mir Lego belegt!
Erzählt wurde die Geschichte von Josef, der als Lieblingskind seines Vaters, die Missgunst seiner Geschwister auf sich zog. Durch viele Höhen und Tiefen musste er durch. Die Kinder konnten hierbei erfahren, dass man nicht aufgeben darf und immer die Hoffnung behalten soll, auch wenn man sich in einer schwierigen Situation befindet. Außerdem konnte jeder mal über das Verhältnis zu seinen Geschwistern nachdenken und überlegen, ob es da eventuell Missverständnisse gibt, die man ausräumen kann.

Viele Kinder haben als Gruppe zusammen gebaut und sich gegenseitig geholfen.
So entstanden u. a. mehrere Schiffswracks, Bauernhöfe, tolle Fahrzeuge mit den entsprechenden Garagen, die sogar Roll- und Klapptore hatten, große Schiffe mit Häfen, fantasievolle Häuser und Wohnanlagen, große Burgen, ausgefeilte Verteidigungsanlagen und ein riesiger Wald.
Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt und so haben wir jeden Tag für die Kinder ein warmes Mittagessen gekocht.

Am Donnerstag Nachmittag kamen dann die Eltern und wurden von ihren Kindern durch die Ausstellung der fertigen Bauwerke geführt. Anschließend wurden die Kinder nach Hause geschickt und die Helfer und Eltern begannen, alles wieder auseinander

zu bauen und in die richtigen Kisten ein zu sortieren. „Das war schon ein bisschen schade! Aber den Kindern hat das Projekt sehr viel Spaß gemacht und alle würden sich freuen, wenn es wieder einmal heißt: **„Lego frei!"**
Ein ganz großer Dank geht an die ehrenamtlichen Helfer und vor allem an die Eltern, die beim Aufbau am Montag und beim Abbau am Donnerstag mitgeholfen haben. Ohne diese Unterstützung ist so ein Projekt nicht möglich!
Ermöglicht wurde das Projekt durch die Evangelische Kinder- und Jugendarbeit im Kirchenkreis Werra-Meißner. Verwaltet wird die Sammlung von Elisabeth Sawosch (Waldkappel) und Dorothee Koch (Bad Sooden-Allendorf). Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Jugendförderung Werra-Meissner und dem Jugendförderplan der EKKW.
Weitere Informationen und Kontaktpersonen unter: wemeetju.info

Ausblicke

KINDERGOTTESDIENSTE in Jestädt

Nach den Ferien wollen wir wieder Kindergottesdienst feiern und Ihr seid herzlich eingeladen. Wir freuen uns mit Euch zu singen, zu spielen, zu basteln, zu feiern und gemeinsam zu frühstücken.
Folgende Termine sind geplant – jeweils **von 10 – 12 Uhr** im Paul-Gerhardt-Haus,

- ***15.09. / 13.10.***
- ***10.11. / und 8.12.2024***

KIGO IN GREBENDORF

Beginn um **10 Uhr** im Gemeindehaus.

- ***22.09. / 27.10.***
- ***10.11. / und 8.12.2024***

TEESTUBE IN JESTÄDT

Am Donnerstag, **26.9.2024** unternimmt die „Teestube" einen Ausflug ins Tropengewächshaus Witzenhausen:

- Treffpunkt am Paul-Gerhardt Haus
- Abfahrt 14.15 Uhr

Die Führung kostet pro Person 3,50 Euro.
Im Anschluss fahren wir zum Hofcafe Ermschwerd. *Anmeldung wird erbeten bis zum 20.09.2024 - Pfarramt Jestädt, Telefon 05651-20223 oder 21521*

Ab Oktober treffen wir uns wieder regelmäßig donnerstags (alle 14 Tage) **von 15-17 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus** in Jestädt. Bei Kaffee und (mitgebrachtem) Kuchen haben wir Zeit zum Reden und Hören und jeweils kleinem Programm.
Die nächsten Termine:
10.10. / 24.10. / 7.11. / 21.11.
4.12. und 19.12.2024
Männer und Gemeindeglieder aus anderen Gemeinden sind herzlich willkommen!

Gottesdienste September bis November 2024

DATUM	JESTÄDT	MOTZENRODE	HITZELRODE	NEUERODE	GREBENDORF	SCHWEBDA	FRIEDA
01. September 14. So. n. Trinitatis	**11.00 Uhr - Kartoffelfest in Jestädt** *rund um und im Gutshof der Fam. Wicke*				---	**11 Uhr - Kirmesgottesdienst** *Festzelt Schwebda*	
08. September 15. So. n. Trinitatis	**10.30 Uhr - Goldene Konfirmation Jestädt** *der Jahrgänge 1971/72 und 1974*			9.30	**11 Uhr** *Heimatfest*	---	---
15. September 16. So. n. Trinitatis	***10 Uhr KiGo***	10.30	9.30	---	---	9.30	10.30
22. September 17. So. n. Trinitatis	**18 Uhr - Gottesdienst in Jestädt zu „Hit from heaven"** *zum Song: Waterfall von Michael Schulte x R3HAB*				***10 Uhr KiGo***	10.30	9.30
29. September ***Erntedank I***	**10.30** Abendmahl	---	---	**14.00** Abendmahl	---	---	**11.00** **FFW**
06. Oktober ***Erntedank II***	---	**14.00** Abendmahl	**10.30** Abendmahl	---	**10.30** Abendmahl	**10.30** Abendmahl	---
Sa. /12. Oktober	**18 Uhr - Kirche in Grebendorf: „Farben des Windes", Orgel und Klavier mit Lukas Kranz**						
13. Oktober 20. So. n. Trinitatis	***10 Uhr KiGo*** 10.30	---	---	9.30	10.30	---	---
20. Oktober 21. So. n. Trinitatis	---	9.30	10.30	---	---	9.30 *Taufe*	10.30
27. Oktober 22. So. n. Trinitatis	10.30	---	---	9.30	***10 Uhr KiGo in Grebendorf*** **18.00 - Kirche Schwebda** Konzert-Chor: „Stimmt so" *mit Pausensnacks und Getränken*		

DATUM	JESTÄDT	MOTZENRODE	HITZELRODE	NEUERODE	GREBENDORF	SCHWEBDA	FRIEDA
03. November	**18 Uhr - Kirche Jestädt: „Orgel meets Rock an POP"** **mit Christian Mühlhause**				10.30	---	---
10. November Drittletzter So. d. K.	***10 Uhr KiGo*** 10.30	---	9.30	---	***10 Uhr KiGo***	10.30	9.30
Samstag ***16. November***	**17 Uhr - Sankt Martin: Andacht vor der Kirche** *Laternenumzug mit Unterstützung des TSV-Jestädt*				---	---	---
17. November ***Volkstrauertag***	**10.00** Friedhof	**11.00** Friedhofshalle	**12.00**	**13.00** Alter Friedhof	**10.30** Friedhof	**10.00** Friedhof	**09.30** Denkmal
20. November ***Buß- und Bettag***	19.00	---	---	---	**10.30**	---	---
24. November ***Ewigkeitssonntag***	10.30	---	9.30	14.00	---	9.30	10.30
28. November ***für Einsatzkräfte***	**18.30 Uhr - Kath. Kirche in Witzenhausen (Kantor Witzenhausen)**						
01. Dezember ***1. Advent***	---	**14.00** *Adventsevent*	---	---	9.30	10.30 *Adventspforte*	---
Mittwoch ***04. Dezember***	**19.00** *Andacht*	---	---	**18.00** *Andacht*	---	---	---
08. Dezember ***2. Advent***	***10 Uhr KiGo*** 18.00	---	19.00	---	***10 Uhr KiGo***	10.30 *Adventspforte*	9.30
Donnerstag ***12. Dezember***	---	**19.00** *Andacht*	**18.00** *Andacht*	---	---	---	---

HIT FROM HEAVEN 2024

video:enginakyurt/stock.adobe.com

■ **22.9.2024 - 18 Uhr - Kirche Jestädt**
In diesem Gottesdienst steht ein Hit von der FFH-Playlist im Mittelpunkt: „Waterfall" von Michael Schulte und R3HAB, sie setzten sich gegen den Song „Komet" von Udo Lindenberg durch.
Lassen Sie sich überraschen!
An der Orgel: ***Christian Mühlhause***
Texte: ***Pfr. Harald Aschenbrenner***
Mitwirkende: ***Kirchenvorsteher_innen, Jugendliche und unsere Gemeinde.***

ZEIT DER STILLE SCHWEBDA

Jeweils donnerstags **um 18 Uhr im Gemeindehaus.**

■ Do / 26. September
■ Do / 24. Oktober
■ Do / 28. November

Die aktuellen Informationen für die diesjährige Adventszeit gibt es im nächsten Gemeindebrief oder aber in den Schaukästen (am Pfarrhaus und in der Mühlhäuser Straße). Kerstin Schädler

ERNTEDANK IM KIRCHSPIEL MEINHARD

■ **siehe Gottesdienstplan**
Wir feiern die Gottesdienste mit den Gaben aus Garten, Feld und Flur, und wollen dazu wieder unsere Kirchen schmücken. Wer dazu etwas beisteuern möchte, darf dies gerne tun. Sprechen Sie es mit den Kirchenvorsteher_innen ab. Die Gaben werden wir sicher wieder der Eschweger Tafel zukommen lassen. *Informationen teilen wir zeitnah mit.*

FARBEN DES WINDES
Orgelimprovisationen

■ **von und mit Lukas Kranz**
■ **12.10.2024 um 18 Uhr**
■ **Kirche Grebendorf**

Der junge Kirchenmusiker Lukas Kranz improvisiert über bekannte Volkslieder, Choräle und Songs. Unter dem Titel **„Farben des Windes"** zeigt er die Vielschichtigkeit der Instrumente Klavier und Orgel. *Lieder wie: „Ein feste Burg ist unser Gott", die Volkslieder „Bunt sind schon die Wälder" und „Heho, spann den Wagen an" und sogar die Filmmusik „Colors of the Wind" aus dem Disney-Klassiker „Pocahontas" erklingen.*
Es ist die vierte Konzertreihe in diesem Jahr. Bevor die eigentlichen Improvisationen beginnen, ist das Publikum bei jedem der zwölf Lieder herzlich eingeladen, einen Teil mitzusingen.
(siehe Seite 19)

Knigge
HEINEMANN buchheinemann.de
BRANDAU
& vakuum-tuete
BRILLEN SCHÄFER
EVANGELISCHER KIRCHENKREIS Werra-Meißner

ORGEL MEETS ROCK&POP mit Christian Mühlhause

- **Sonntag 3.11.2024 - um 18 Uhr**
- **Ev. Kirche Jestädt**

Nach dem ersten Orgel meets ROCK&POP Gottesdienst in Neuerode - nun die Fortsetzung. Christian Mühlhause, begnadeter Virtuose der Orgel, der die modernen Stücke von Abba, Queen, StarWars, Pink Floyd usw. selbst arrangiert, wird unsere Gemeinden wieder begeistern!

ROCK&POP in Neuerode, Bild: privat

ST. MARTIN - 16.11.2024

In diesem Jahr müssen wir etwas von dem 11.11. abweichen und laden Sie und Euch, wie in Vorjahren, von Herzen zum SANKT-MARTINSUMZUG ein.
Wir treffen uns vor der Kirche Jestädt **um 17 Uhr zu einer Kurzandacht** und ziehen durch das Dorf. In diesem Jahr mit Unterstützung des TSV-Jestädt. Wie immer sind fleißige Helfer_innen gesucht, die Würstchen und Getränke vorher wärmen. *Bitte meldet Euch kurz bei Pfr. Aschenbrenner (05651/21521) oder den Kirchenvorstandsmitgliedern, falls Ihr helfen könnt!!! Um Spenden zur Finanzierung der Ausgaben bitten wir hiermit schon jetzt!!!*

BUß- UND BETTAG 20. NOVEMBER 2024

Herzlich laden wir zu zwei Gottesdiensten in unseren Gemeinden ein:

- **in Grebendorf um 10.30 Uhr** in der Kirche (mit Prälat i. R. Bernd Böttner)
- **In Jestädt um 19.00 Uhr** in der Kirche. (mit Pfr. Harald Aschenbrenner).

Füreinander da sein mit Impulspatenschaften

Über das Johannisfest bummeln, eine kirchliche oder kulturelle Veranstaltung besuchen, den Sophiengarten erkunden, mit der Rikscha um den See gefahren werden, einen Spaziergang machen oder ein Kaffeeplausch auf dem Balkon oder im Park – all das können Angebote oder Anfragen für die Impulspatenschaften der Ev. Familienbildungsstätte – MGH Werra-Meißner sein.
Eine Impulspatenschaft ist ein Schnupperangebot für Ehrenamtliche, aber auch für Menschen, die eine Begleitung oder einen Besuch wünschen, ihre Deutschkenntnisse verbessern möchten oder ein anderes Anliegen haben.
Mit dem Patenangebot sollen neue Kontakte zwischen Menschen geknüpft werden. Zwischen denen, die etwas von ihrer Zeit und Aufmerksamkeit geben wollen und denen, die sich einen Patenbesuch oder eine Patenbegleitung wünschen.
Eine Patenschaft umfasst drei Treffen, danach ist die Patenschaft beendet. Auf Wunsch beider Partner kann die Patenschaft jedoch fortgesetzt werden.
Das Angebot der Impulspaten ist kostenfrei.
Sie haben Interesse und wünschen weiterführende Informationen zu den Impulspatenschaften?
Dann melden Sie sich gerne bei:
Christine Horn, Ev. Familienbildungsstätte – MGH Werra-Meißner
Telefon:05651-3377004
Email: christine.horn@fbs-werra-meissner.de

Gefördert vom:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

MENSCHEN STÄRKEN MENSCHEN
ÜBERNEHMEN SIE EINE CHANCEN-PATENSCHAFT

bagfa impuls patenschaften

fbs Ev. Familienbildungsstätte Werra-Meißner

Mehr Generationen Haus

Walter Kaufmann
welch ein Leben

Ein Jahrhundertleben in 101 Minuten
Kinodokumentarfilm von Karin Kaper und Dirk Szuszies

Walter Kaufmann zum 100. Geburtstag
Zum Gedenken an die Pogromnacht

Sondervorführung in Eschwege im Cinemagic Corso
am Donnerstag 7.11.24 um 18.30 Uhr

In Anwesenheit der Regisseurin Karin Kaper
In Zusammenarbeit mit:
WIR-Vielfaltszentrum Werra-Meißner-Kreis
Bunt statt braun im Werra-Meißner-Kreis
Freundinnen und Freunde jüdischen Lebens im Werra-Meißner-Kreis
Evangelischer Kirchenkreis Werra-Meißner
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Zusätzliche Schulvorführungen im Kino am 8.11.24 mit Regisseurin
Friedrich-Wilhelm-Straße 27, 37269 Eschwege

Der Film beleuchtet das Leben des jüdischen Schriftstellers Walter Kaufmann, dessen Eltern in Auschwitz ermordet wurden, und der selbst durch den Kindertransport nach England gerettet wurde. Romanautor, Seemann, Korrespondent und politischer Aktivist: im Leben des in Berlin geborenen und am 15.4.2021 im Alter von 97 Jahren gestorbenen Walter Kaufmann spiegeln sich auf einzigartige Weise historisch bedeutende Ereignisse wider. Er war ein Mann, der die Welt begreifen, beschreiben, verändern wollte.

Nach langen Jahren des Exils in Australien entschied er sich bewußt 1956 für ein Leben in der DDR. Dank seines australischen Passes, den er zeit seines Lebens behielt, bereiste er als wahrer Kosmopolit die ganze Welt. Der Film folgt seinen wesentlichen Lebenslinien: den katastrophalen Folgen des Nationalsozialismus, der Bürgerrechtsbewegung in den USA, dem Prozess gegen Angela Davis, der Revolution in Kuba, den Atombombenabwürfen in Japan, der unendlichen Geschichte des israelisch-palästinensischen Konfliktes, dem Zusammenbruch der DDR. Alles Themen, die uns bis heute beschäftigen.

Im Film wird auf imponierende Weise deutlich, wie Walter Kaufmann bis zu seinem letzten Atemzug gegen den erschreckenden Rechtsruck sowie zunehmenden Rassismus und Antisemitismus unserer Tage kämpfte. Es ist tröstlich, dass als Vermächtnis dieses großen Zeitzeugen nicht nur seine Bücher, sondern auch der Dokumentarfilm bleiben werden, die alte und junge Zuschauer in ihren Bann ziehen.

www.walterkaufmannfilm.de

Weltpremiere Jüdisches Filmfestival Berlin Brandenburg August 2021
Dokumentarfilmwettbewerb 30. Filmkunstfest Schwerin September 2021
Leipziger Filmkunstmesse September 2021
Leipziger Globale Filmfestival August 2022
DEFA-Filmtage Merseburg April 2023

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
321-2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e. V.
FFA und Kurt und Hildegard Löwenstein/Losten Stiftung
In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Auschwitz Komitee e. V.

Aktuelle Nachrichten aus der Frühjahrssynode der Landeskirche
Die Mitglieder der 14. Landessynode kamen vom 25. bis 27. April 2024 in der Evangelischen Tagungsstätte Hofgeismar zu ihrer 5. Tagung zusammen.

Quelle: medio.tv/Schauderna

Zahl der kirchlichen Gebäude kommt auf den Prüfstand

Kirchenkreise sollen bis 2026 Pläne vorlegen und kreative Nutzungskonzepte anstreben

Erhalt, Umnutzung oder Aufgabe? Alle 14 Kirchenkreise der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) nehmen bis zum 1. Januar 2026 ihre Gebäude intensiv in den Blick und erstellen je einen Gebäudeplan nach einheitlichem Muster. In dieser Gesamtschau ist anzugeben, welche kirchlichen Gebäude erhalten, umgenutzt oder aufgegeben werden sollen. Das hat die Landessynode während ihrer Frühjahrstagung am Donnerstagabend (25. April) nach intensiver Debatte beschlossen. Die Gemeinden werden ermutigt, regionale Kooperationen und Partnerschaften auszuloten.

Perspektive: 30 Prozent der Gebäude sind aufzugeben

Angesichts der Finanzentwicklung geht die Landessynode der EKKW derzeit davon aus, dass 30 Prozent der Gebäude aufzugeben und zugleich künftig nur noch 30 Prozent der Gebäude antragsberechtigt für kirchliche Bauunterhaltungsmittel sind. Die Landessynode sieht diese Zielgröße von 30 Prozent auch für Pfarrhäuser vor.

Stichtag der Berechnung ist der Gebäudebestand zum 1. Januar 2020. Für alle Gebäude ist über alternative Nutzungs- und Finanzierungskonzepte nachzudenken, heißt es in dem Beschluss. Kirchliche Mittel für die energetische Ertüchtigung von Gebäuden sollen nur für jene bereitgestellt werden, die antragsberechtigt sind. Insgesamt orientieren sich die Gebäudepläne an den Klimaschutzzielen der Landskirche mit dem Gesamtziel der Klimaneutralität bis 2045.

Ziel: Weniger Räume, aber gut vernetzt und weiter präsent

Der sogenannte „Gebäudestrategieprozess 2026+“ ist ein Teilprozess des Reformprozesses der Landeskirche. Aufgrund des Mitgliederrückgangs und zurückgehender Finanzen werden künftig erheblich weniger Gebäude aus Kirchensteuermitteln mitfinanziert werden können, erläuterte EKKW-Baudezernent Timo Koch die Hintergründe. Mittel- bis langfristig seien 50 Prozent der Kosten einzusparen. Es gelte daher, die Voraussetzungen für eine „kleinere, agile Kirche von morgen“ zu schaffen, ergänzte Dekan Christian Wachter (Ziegenhain), mitverantwortlich für den Gebäudestrategieprozess der EKKW. Sie ermutigen die Gemeinden, ihre Zukunft stärker mit „Anderen“ zu gestalten und so an sozialräumlicher Vernetzung vor Ort zu gewinnen. Zu denken sei beispielsweise an Kommunen, andere Religionsgemeinschaften, Diakonie oder Caritas, sagte Koch. In Zukunft würden zwar weniger Räume benötigt, diese aber an Orten, die Kontaktflächen für Menschen böten und die zudem energetisch auf dem Stand der Zeit seien. Bischöfin Dr. Beate Hofmann machte noch einmal deutlich: „Unser Glaube kommt aus dem Stall, aus dem Zelt, aus dem Untergrund. Dieser Glaube geht nicht unter, wenn er sich von Gebäuden trennt.“

Hintergrund: Annähernd 3000 Gebäude im Eigentum der EKKW

Aktuell gibt es im Bereich der Landeskirche 2.977 Gebäude im kirchlichen Eigentum. Darunter sind 1079 Kirchen, 507 Pfarrhäuser, 104 Kitas, 475 Gemeindehäuser sowie 812 sonstige Gebäude. Viele dieser Gebäude stehen unter Denkmalschutz. Dies stellt bei einem Verkauf oder einer Umnutzung eine besondere Herausforderung dar.

**so weit der Textauszug aus den Nachrichte der Frühjahrssynode der Landeskirche*

Sonntag, 26. Oktober 2025
finden Kirchenvorstands-
wahlen statt:

Setzen Sie ein Zeichen und setzen sich dafür ein, „dass die Kirche im Dorf bleibt". –

KIRCHEN VOR STANDS WAHL 2025

www.ekkw.de

Angesichts anstehender struktureller Veränderungen suchen wir Kandidaten und Kandidatinnen, die mutig und kreativ ihre Ideen beitragen, wie wir gemeinsam in den sieben Meinharder Dörfern kirchliches Leben gestalten können und wollen. Wie können wir gemeinsam Gottesdienste feiern, welche Gebäude können wir erhalten, wo können wir uns gegenseitig entlasten und stärken!

Unverändert gilt für die Kirchenvorstandswahl:

- *Ein Kirchenvorstand hat mindestens 4 gewählte Mitglieder und maximal 15 Mitglieder.*
- *In den Kirchenvorstand dürfen Gemeindemitglieder gewählt werden, die am Wahltag das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben.*
- *Nach der Wahl können Menschen in den Kirchenvorstand berufen werden.*
- *Es gibt drei Wahlmöglichkeiten: Urnenwahl, Online-Wahl, Briefwahl.*

NEU ist: Familienmitglieder dürfen sich gleichzeitig zur Wahl stellen (z. B. Ehegatten, Eltern, Kinder, Schwiegerkinder, Geschwister). Werden sie zugleich gewählt, so tritt derjenige/diejenige in den KV ein, die oder der die meisten Stimmen hat.

NEU ist: je 2 Gemeindeglieder im Alter von 14-27 sollen in den neuen KV berufen werden können. Mit Erreichen der Volljährigkeit haben sie volles Stimmrecht.

Zeichen setzen
Deine Stimme wirkt

Foto: fundus/medio.tv/Peter Bongard

500 Jahre Evangelisches Gesangbuch

Langer Weg zu einem Buch

Seit einem halben Jahrtausend gibt es evangelische Gesangbücher. Und es lohnt sich, einen Blick in deren abwechslungsreiche Geschichte zu werfen, die interessanter ist, als manche denken mögen. Das Buch „Singt dem Herrn ein neues Lied" gibt auf fast 300 Seiten einen guten Überblick über die Historie, die bei weitem nicht immer harmonisch war.

So spielten immer wieder konfessionelle Unterschiede zwischen Reformierten und Lutheranern eine Rolle, mancherorts war zeitweilig verfügt, dass ausschließlich Kirchenlieder von Martin Luther gesungen werden durften, andere und besonders neuere waren verpönt. Zwar war auch schon vor Martin Luthers Zeit in der Kirche gesungen worden, aber der Gemeindegesang als fester Bestandteil jedes Gottesdienstes kam mit ihm. „Die Reformation hat die Christenheit singen gelehrt", schreiben Johannes Schilling und Brinja Bauer in ihrem Buch. Als Geburtsstunde des Evangelischen Gesangbuchs gilt ein Brief Luthers an Georg Spalatin, Sekretär von Kurfürst Friedrich dem Weisen: „Ich habe den Plan, nach dem Beispiel der Propheten und alten Väter der Kirche deutsche Psalmen für das Volk zu schaffen, das heißt, geistliche Lieder, damit das Wort Gottes auch durch den Gesang unter den Leuten bleibt."

Und so gab es 1524 das erste „Geystliche gesangk Buchleyn" in Wittenberg, tausende weitere folgten über die Jahre. Irgendwann hatte beinahe jedes Dorf ein eigenes. Seit der Reformation wurden geschätzte 100.000 Kirchenlieder geschrieben, 30.000 davon fanden Eingang in Gesangbücher.

Bis zu einem einheitlichen Evangelischen Gesangbuch war es noch ein weiter Weg, 1947 erschien im Kasseler Bärenreiter-Verlag das „Gesangbuch für die evangelische Christenheit", 1949 dann das Evangelische Kirchengesangbuch (EKG) mit Regionalteilen für die Landeskirchen, 1993 das Evangelische Gesangbuch (EG). Auch darin gibt es landeskirchliche Teile. Derzeit wird in der EKD an einem neuen Gesangbuch gearbeitet, das in diesem Jahrzehnt erscheinen soll.

Olaf Dellit

Quelle: Johannes Schilling/Brinja Bauer: Singt dem Herrn ein neues Lied, Evangelische Verlagsanstalt, 296 Seiten, 25 Euro

www.mit-herz-und-mund.de

JUBILÄEN

Geburtstage (75, 80, 85, 90 Jahre und darüber)

GEBURTSTAGE IM GEMEINDEBRIEF

Sie haben einen runden oder halbrunden Geburtstag von Fünf bis 75 Jahren? Oder Sie werden 80 Jahre oder älter im Jahresabstand?

Diese persönlichen Daten haben wir an dieser Stelle im Gemeindebrief immer gerne veröffentlicht. Dass dürfen wir aber aus datenschutzrechtlichen Gründen so nicht mehr, es sei denn, wir hätten ***Ihr „schriftliches" Einverständnis***.

Wenn wir Ihnen im Gemeindebrief gratulieren dürfen, dann senden Sie oder Ihre Angehörigen bitte bis ***zum 30.10.2024*** eine E-Mail an das Kirchenbüro in Grebendorf mit dem Hinweis: ***Ich bitte um Veröffentlichung meines Geburtstages im Gemeindebrief des Kirchspiels Meinhard I + Meinhard II.***

E-Mail-Adresse: ***kirchenbuero.grebendorf@ekkw.de***

Oder Sie geben Ihre Einverständniserklärung in „Papierform" in den jeweiligen Pfarrämtern/Kirchenvorstehern ab. Das geht natürlich auch.

Vielen Dank.

Gemeindebriefveröffentlichungen und Datenschutz

2018 trat die Europäische Datenschutzgrundverordnung in Kraft.
Für Gemeindebriefe gilt das Datenschutzgesetz der Evangelischen Kirche in Deutschland.

§ 5 DSVO - Datenübermittlung und Datenveröffentlichung (zu §§ 12, 13 DSG-EKD)

(1) Die Veröffentlichung personenbezogener Daten (Ereignis, Name, Anschrift, Tag und Ort) in Gemeindebriefen oder anderen örtlichen kirchlichen Publikationen anlässlich von Amtshandlungen und von Alters-, Ehe- und Konfirmationsjubiläen ist zulässig, soweit die betroffene Person der Veröffentlichung nicht generell oder im Einzelfall widersprochen hat oder eine aus den kommunalen Melderegistern übermittelte Auskunfts- oder Übermittlungssperre vorliegt. Auf das Widerspruchsrecht sind die Betroffenen rechtzeitig vor der Veröffentlichung hinzuweisen. Bei regelmäßigen Veröffentlichungen kann der Hinweis regelmäßig an derselben Stelle wie die Veröffentlichung erfolgen.

Hinweis auf Widerspruchsmöglichkeit
Der Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden Meinhards wird an alle Haushalte im Gebiet unserer Kirchengemeinden verteilt und liegt an öffentlichen Stellen (Kirche, Gemeindehaus) aus.
Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, bitten wir rechtzeitig um eine schriftliche Mitteilung an Pfarrer Aschenbrenner, Friedenstraße 5, 37269 Eschwege oder per Mail an: pfarramt.jestaedt@ekkw.de
Wenn Sie mit der Veröffentlichung einverstanden sind, brauchen Sie nichts weiter zu unternehmen.

Osterkreuz in Jestädt (1)
Himmelfahrt in Neuerode mit Monika und Bernd Böttner, Prälat i. R. (2)

Jestädt: „Das dolle Dorf 2024", präsentiert vom hr-Fernsehen (3+4)

Kinderfreizeit in Mühlhausen, Kreuze aus Mosaikfliesen (5)
Kindergottesdienst-Ausflug zum Meinhardsee (6)
Feriensiele des Kirchspiels Meinhard, u. a. am Pfarrhaus in Grebendorf (7)

Sommerferien mit Lego im Gemeindehaus in Grebendorf (8)

Sternwanderung nach Motzenrode (9+10)

Kinderfest in Jestädt, ganz im Zeichen der EM2024 (11)